

auch im Prozeß der Parteiwahlen die Fragen der Steigerung der Arbeitsproduktivität und des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, vor allem in den strukturbestimmenden Betrieben des Bezirkes, einen hervorragenden Platz ein. Die Genossen in diesen Betrieben kämpfen darum, die Forderung des Zentralkomitees nach echten Spitzen- und Pionierleistungen durchzusetzen, schonungslos Vergleiche mit dem Welthöchststand zu ziehen und alle Belegschaftsmitglieder darüber umfassend zu informieren. Das stellt eine gute Ausgangsposition zur Fortführung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 20. Jahrestages unserer Republik auf qualitativ höherer Stufe dar:

Während der Parteiwahlen schenken wir den Parteiorganisationen der Schuldnerbetriebe im Bezirk besonders starke Beachtung, auch vom Standpunkt unserer Verantwortung gegenüber der gesamten Republik. Damit im Zusammenhang wurde geklärt, daß jede Nichtplanerfüllung sich nicht nur im eigenen Betrieb auswirkt, sondern zwangsläufig in der gesamten Volkswirtschaft Störungen hervorrufen muß. Sie schädigt nicht nur die volkswirtschaftliche Gesamtbilanz unserer Republik, sondern ist geeignet, den guten Ruf und das internationale Ansehen unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates zu beeinträchtigen. Es wurde klargemacht, daß es immer darauf ankommt, den Zusammenhang der eigenen Produktion mit der Entwicklung der gesamten Volkswirtschaft schonungslos darzulegen; denn daraus ergibt sich die eigene Verantwortung für das Ganze.

Die Auseinandersetzungen zu diesen Fragen, vor allem um das Begreifen dieser Zusammenhänge, wurden in den Parteiorganisationen der Schuldnerbetriebe mit Konsequenz geführt. Zielstrebig haben wir dafür gesorgt, daß sie in den Kreisdelegiertenkonferenzen und in der Bezirksdelegiertenkonferenz fortgesetzt wurden. Wir haben keinen Zweifel daran gelassen, daß Planschulden und wissenschaftlich-technisches Zurückbleiben kein Präsent für den Geburtstag der Republik sind.

fünftete Bedeutung

der

ehrenwntUche^

Arbeit

Die wissenschaftliche Führungstätigkeit zur Durchführung der Aufgaben verlangt, die gewählten Leitungsmitglieder aktiv in die politisch-ideologische Führungstätigkeit der Partei einzubeziehen und darüber hinaus ein echtes kameradschaftliches Vertrauensverhältnis zwischen den Parteiorganisationen und allen Werktätigen herzustellen.

Die Bezirksleitung und ihr Sekretariat haben von vornherein die Parteiwahlen zur weiteren Verstärkung der Mitarbeit ehrenamtlicher Kräfte genutzt. Unsere Erfahrungen bestätigen erneut, wie wichtig das ist. So waren allein 420 Mitarbeiter in den verschiedensten Arbeitsgruppen und Sektoren der Bezirksleitung ehrenamtlich tätig. Dadurch ist es gelungen, die Kraft der Bezirksleitung um ein vielfaches zu verstärken. Die Bezirksleitung und ihr Sekretariat wurden so in die Lage versetzt, auf der Grundlage exakter und schneller Informationen unmittelbar an Ort und Stelle in den Schwerpunkten noch aktiver und zielstrebtiger tätig zu werden, im Sinne der Durchsetzung des demokratischen Zentralismus einzugreifen und auch die Arbeit der Kreisleitungen und der Genossen in den örtlichen Staatsorganen konkret auf die Schwerpunkte hinzulenken, bis hin zur Garantierung des Dreischicht-Systems, der Verbesserung der Arbeiterversorgung, der Arbeitsplatzkultur sowie des Handels usw.

Als ein Beispiel der Wirksamkeit der ehrenamtlichen Arbeit sei hier auf die Arbeit des ehrenamtlichen Sektors Staat und Recht der Bezirksleitung hingewiesen. Mit Hilfe der Genossen dieses ehrenamtlichen Sektors gelang es uns besser als bisher, in den Grundorganisationen des Staatsapparates — angefangen beim Rat des Bezirkes; bei den Räten der Kreise bis zu den Grundorganisationen der Justiz — in Parteileitungssitzungen zur Vorbereitung der Wahlversammlungen wie auch in den Wahlversammlungen selbst, einschließlich der Parteigruppen, Anleitung und Unterstützung zu geben. Dabei